

Making Historical Judgements. Die Urteilskompetenz stärken. Sprachliche Hilfen zur Formulierung von Sach- und Werturteilen (S II)

Viktoria Baumeister (Vreden), Corinna Lungrin (Dortmund), Dr. Stefanie Rhode (Recklinghausen), Dino Schäfer (Bochum), Oliver Schröder (Münster), Anna Lena Schütz (Bochum)



© Fotolia / Chaotic Photography

Making historical judgements

Was ist eigentlich ein Sach- bzw. ein Werturteil? In welchen Kontext sind sie jeweils einzuordnen, aus welcher Perspektive zu betrachten? Welche Punkte gibt es bei der Fällung des Urteils jeweils zu berücksichtigen? Und wie drücke ich meine Einschätzung in der Fremdsprache aus?

All dies erfahren Ihre Schülerinnen und Schüler in diesen *tool sheets*. Bei der Einführung der zentralen Begriffe räumen sie mit dem statischen Verständnis von Kontext und Werten auf – jedoch ohne die Reflektion von gegenwärtigen Werten die freiheitlich-demokratische Grundordnung außer Acht zu lassen. Zusätzlich erhalten sie Vokabelhilfen, die sie jederzeit für Oberstufe verwenden können. Insbesondere zur Vorbereitung auf Klausuren geeignet!

Klassenstufe: S II

Einbettung: themenunabhängig einsetzbar

Bereich: Aneignen von *history skills*: Förderung der Urteilskompetenz, Fällen von Sach- und Werturteilen, Kommunizieren von Sach- und Werturteilen in der Zielsprache

Fachlicher Hintergrund

Die Formulierung von Sach- und Werturteilen

Im kompetenzorientierten Geschichtsunterricht ist die Formulierung von Sach- und Werturteilen zentral. Dabei gilt es, diese beiden Urteile klar voneinander zu trennen. Bereits in der Muttersprache ist dies eine anspruchsvolle Aufgabe, welche in der Fremdsprache umso mehr Unterstützung erfordert.

Die Formulierung von Sachurteilen

Ziel eines **Sachurteils** ist es, historische Ereignisse und Entwicklungen **im Kontext der vergangenen Zeit**, des Ortes und der Gesellschaft zu beurteilen. Hierzu sind fachliche Angemessenheit, innere Stimmigkeit und ausreichende Triftigkeit von Argumenten notwendig. Das Formulieren von Sachurteilen setzt voraus, dass sich die Schülerinnen und Schüler intensiv mit **multiperspektivischen Quellenarrangements** auseinandergesetzt haben, damit sie eine größere Bandbreite von historischen Ereignissen und Zusammenhängen verknüpfen und deuten können.

Denkbar wäre beispielsweise eine Quellenauswahl, die die Kenntnis und Auseinandersetzung auf Ereignisse in einem oder mehreren Ländern berücksichtigt oder das subjektive Erleben von historischen Lebenswirklichkeiten aus der Sicht unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen oder Berufssparten aufzeigt.

Die Formulierung von Werturteilen

Für das Formulieren eines **Werturteils** dient das Sachurteil als Grundlage. Ziel ist es, historische Ereignisse und Entwicklungen im **Kontext der gegenwärtigen Zeit** des Ortes und der Gesellschaft zu bewerten. Grundlegend dazu sind die Normen und Werte unserer Gegenwart, die bestimmt und reflektiert werden müssen.

Dabei sollte man sich vergegenwärtigen, dass diese Normen und Werte **wandelbar** und ein **Produkt der Vergangenheit** sind. Die Lernenden sollen so in die Lage versetzt werden, eine **eigene Position innerhalb der freiheitlich-demokratischen Grundordnung** zu finden.

Didaktisch-methodisches Konzept

Für welche Lerngruppe sind die sprachlichen Hilfen konzipiert?

Die sprachlichen Hilfen richten sich an alle Schülerinnen und Schüler der Oberstufe und können zur Unterstützung jederzeit im Unterrichtsbesitz und zur Vorbereitung auf Klausuren eingesetzt werden.

Wie können die sprachlichen Hilfen in den Unterricht eingebracht werden?

Generell können die Schülerinnen und Schüler **nach einer Einweisung eigenständig** mit den sprachlichen Hilfen bei der Bearbeitung einer historischen Fragestellung arbeiten, um ein Sach- und Werturteil zu formulieren. Eine zusätzliche Hilfestellung ist durch die **Checkliste (M 1)** gegeben, die auf die einzelnen Themenfelder der **sprachlichen Hilfen (M 2)** verweist. Diese Checkliste bietet den Schülerinnen und Schülern nicht nur die Möglichkeit, die Begrifflichkeiten zu klären, sondern dient auch als Leitfaden bei schriftlichen Aufgaben. Darin haken sie ab, welche Arbeitsschritte sie bereits vorgenommen haben.

Die **sprachlichen Hilfen (M 2)** sind für **schriftliche Arbeiten** geeignet und können besonders zur **Vorbereitung von Klausuren** verwendet werden.

Vor dem Lernanfang könnten die Schülerinnen und Schüler durch die lange Liste mit sprachlichen Hilfen überfordert sein. Durch eine schrittweise Heranführung dürfte eine derartige Überforderung jedoch zu vermeiden sein. So besteht die Möglichkeit, die Auswahl der verwendeten Begriffe und Phrasen zunächst zu begrenzen und Routine im Umgang mit den sprachlichen Hilfen zu erzeugen.

Wie sind die sprachlichen Hilfen geordnet?

Die sprachlichen Hilfen sind in **neun Themenfelder** untergliedert, die bei der Formulierung von Sach- und Werturteilen hilfreich sind: *Introduction, indicating time, perspective taking, giving reasons and giving evidence, comparison and balancing, definition and critical reflection of terms, looking at moral standards, expression of opinion*. Diese Themenfelder sind in eine Reihenfolge gebracht, die weitestgehend der **Abfolge der Formulierung von Sach- und Werturteil** entspricht. Allerdings sollten die Lernenden darauf hingewiesen werden, dass einzelne Themenfelder sowohl auf die Formulierung des Sach- als auch des Werturteils anwendbar sind (vgl. Themenfelder I–V und IX) und sie die Begriffe und Phrasen daher mit Bedacht wählen müssen.

Die Wahl der Themenfelder ergibt sich wie folgt: Für das Formulieren von Sach- und Werturteilen benötigen die Schülerinnen und Schüler sprachliche Mittel, um den **Zeitraum zu bestimmen**. **Zur Differenzierung von Sach- und Werturteil** muss deutlich werden, aus welcher zeitlichen Perspektive heraus das Urteil gefällt wird. Hierzu können sie den Kasten „**II Indicating time**“ verwenden.

Im **Sachurteil** werden historische Ereignisse und Zusammenhänge verknüpft und gedeutet. Dazu ist es notwendig, verschiedene Perspektiven in Quellen zu erkennen und diese zum besseren Verständnis auch einzunehmen. Um diese Perspektiven auch im Urteil miteinbringen zu können, bietet der Kasten „**III Perspective taking**“ Hilfestellung. Zur Einhaltung von sachlicher Angemessenheit, innerer Stimmigkeit und ausreichender Triftigkeit von Argumenten finden die Schülerinnen und Schüler Unterstützung im Kasten „**IV Giving reasons and giving evidence**“. Schließlich müssen die Argumente noch verglichen und gewichtet werden, um ein abschließendes Urteil zu fällen. Dazu dient der Kasten „**V Comparison and balancing**“.

Im **Werturteil** werden gegenwärtige Normen und Wertmaßstäbe auf historische Sachverhalte angewendet und offengelegt. Hierzu kann es auch ausschlaggebend sein, sich mit Begrifflichkeiten auseinanderzusetzen und diese kritisch zu reflektieren (siehe Kasten „**VI Definition and critical reflection of terms**“). Ebenso müssen eigene Normen und Wertmaßstäbe hinterfragt werden (siehe Kasten „**VII Looking at moral standards**“). Das Urteil schließt mit einer eigenen Meinung und Einschätzung. Hierzu bietet der Kasten „**VIII Expression of opinion**“ Hilfestellung.

Die beiden Kästen „**I Introduction**“ und „**IX Conclusion**“ erinnern die Schülerinnen und Schüler daran, auch diese grundlegenden Arbeitsschritte nicht zu vergessen.

M 1 Making historical judgements: Checklist

You have to distinguish between two different historical judgements. Both judgements are necessary to complete your historical interpretation.

In part 3 of your written tests you have to make historical judgements. Use this checklist as a guideline.

1. Judgement of facts

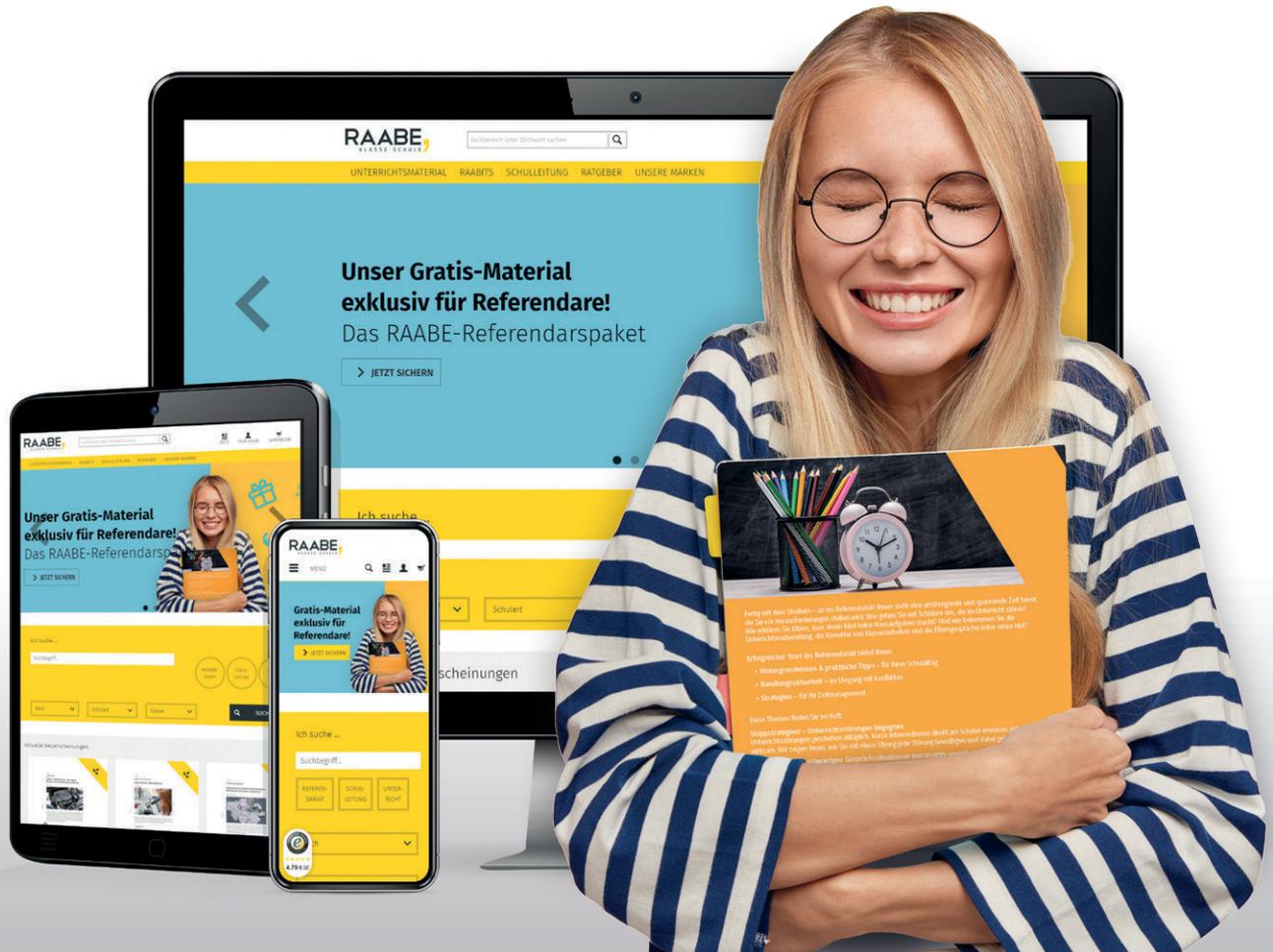
The aim of a judgement of facts is to evaluate historical events and developments in the context of their specific time, place, and society. It has to be based on sources that represent different perspectives.

Checklist

	<p>Before you start writing your essay, take notes!</p>	
<input type="checkbox"/>	<p>Scan your sources and note down arguments for and against different positions that are connected to your guiding question. Make sure you reflect on the relevant perspectives you know who the authors are, consider their social status, (political) opinions, contradictory opinions ...).</p>	<p>e.g. cf. III Perspective taking</p>
	<p>Writing your essay</p>	
<input type="checkbox"/>	<p>Explain your task / guiding question.</p>	<p>e.g. cf. I Introduction</p>
<input type="checkbox"/>	<p>Define the historical context by naming the time period and describing its main characteristics.</p>	<p>e.g. cf. II Indicating time</p>
<input type="checkbox"/>	<p>On the basis of your notes, argue for or against the positions from the perspective of the time that you are discussing.</p>	<p>e.g. cf. IV Giving reasons and giving evidence</p>
<input type="checkbox"/>	<p>Weigh up the arguments. Give reasons for your decision.</p>	<p>e.g. cf. V Comparison and balancing</p>
<input type="checkbox"/>	<p>Write a conclusion. Sum up your position by referring to your findings and by answering the task.</p>	<p>e.g. cf. IX Conclusion</p>

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



Über 5.000 Unterrichtseinheiten
sofort zum Download verfügbar



Webinare und Videos
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung



Attraktive Vergünstigungen
für Referendar:innen
mit bis zu 15% Rabatt



Käuferschutz
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de